



CDU 
Volker Mayer-Lay MdB

Bericht aus Berlin – Nr. 31 vom 31. März 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist eine große Ehre für jedes Parlament, wenn ein ausländisches Staatsoberhaupt vor ihm eine Rede hält. Dies gilt auch für die **Rede des britischen Königs Charles III**, der am gestrigen Donnerstag vor dem Deutschen Bundestag sprach. König Charles, der im Rahmen seiner ersten offiziellen Auslandsreise Deutschland und vor allem Berlin besuchte, ging dabei in seiner Rede auf **die große Bedeutung der Freundschaft zwischen Großbritannien und Deutschland** ein. Gerade mit Blick auf die großen Herausforderungen, die sich durch den Ukrainekrieg – aber auch durch den Brexit – ergeben, **ein wichtiges und bedeutendes Signal!**

Wenig ehrenhaft ist dagegen bedauerlicherweise das Bild, das die Ampel-Bundesregierung im Moment abgibt. Es ist sehr bezeichnend, dass man sich erst nach tage- und nächtelangen Verhandlungen zwischen den Verhandlungsführern der Regierungskoalitionen und den Ministern der Parteien auf Punkte einigen kann, die eigentlich durch den Koalitionsvertrag längst festgelegt sind. Dabei braucht unsere Land aktuell mehr denn je Führung und eine Politik mit Plan, wovon leider in keiner Weise die Rede sein kann. Großspurig als „Fortschrittskoalition“ angetreten **muss man inzwischen klar feststellen: die Ampel-Bundesregierung tritt auf der Stelle – manchmal geht sie sogar Schritte zurück. Von Fortschritt beileibe keine Spur!**

Sehr gefreut habe ich mich in dieser Woche über den **Besuch von insgesamt über 150 Schülerinnen und Schülern aus dem Wahlkreis**. So waren am Mittwoch jeweils die 10. Klassenstufen der **Bodenseeschule St. Martin** in Friedrichshafen und des **Bildungszentrums Meckenbeuren** zu Gast im Bundestag. In engagierten und intensiven Gesprächen diskutierten wir dabei über die aktuellen Themen und Herausforderungen unserer Zeit.



Mit der Klassenstufe 10 der Bodenseeschule

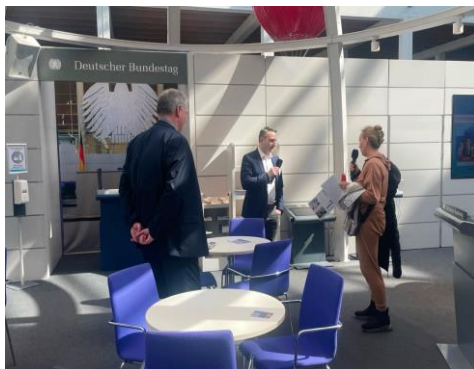
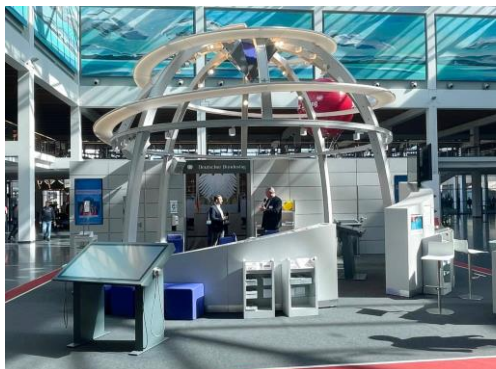


Die Schülerinnen und Schüler aus Meckenbeuren

*Ich wünsche Ihnen ein schönes
Wochenende und frohe Ostern, Ihr*

Bürgersprechstunde auf der IBO

Für meine jüngste Bürgersprechstunde konnte ich dieses Mal einen sehr ungewöhnlichen Rahmen nutzen. Denn während die **Internationale Bodenseemesse**, kurz IBO, in vollem Gange war, **präsentierte sich auch der Deutsche Bundestag mit einem umfangreichen Stand** auf der größten Verbrauchermesse in der Bodenseeregion, die Mitte März auf dem Messegelände in Friedrichshafen stattfand. Auch aus diesem Grund nutzte ich sehr gerne dieses hervorragende Angebot des Besucherdienstes des Bundestages, um **vor Ort Interviews zu geben** und insbesondere für interessierte Bürgerinnen und Bürger die **Möglichkeit zu Bürgergesprächen** anzubieten. Diese Möglichkeit wurde erfreulicherweise von zahlreichen Messebesuchern, aber auch von einigen angemeldeten Bürgerinnen und Bürgern, die etwas auf dem Herzen hatten, gerne genutzt. Insgesamt war die IBO mit ihren internationalen Ausstellern zu verschiedensten Themen – nach drei Jahren Corona-Zwangspause – wieder **eine wertvolle Leistungsschau des regionalen und überregionalen Handwerks sowie des Handels beziehungsweise Gewerbes der Bodenseeregion**. Man kann uneingeschränkt sagen: die IBO war auch in diesem Jahr unbedingt einen Besuch wert! Ich freue mich bereits auf das nächste Jahr, in dem dann das 75jährige Jubiläum der IBO gefeiert werden kann.



Eindrücke von meiner Bürgersprechstunde am Infostand des Bundestages bei der IBO auf der Messe in Friedrichshafen.

Jahreshauptversammlung der CDU Wald in Hohenzollern

Zu Beginn der vergangenen Woche hatte mich der CDU-Ortsverband Wald zu seiner Jahreshauptversammlung ins Restaurant ISAK El-Roi eingeladen. Gerne war ich in Hohenzollern zu Gast und berichtete **in einem kurzen Vortrag über die jüngsten Entwicklungen in der Politik, insbesondere der Bundespolitik**. Danach wurde im intensiven Austausch mit den Mitgliedern des Ortsverbands klar, dass es vor allem die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sind, die sowohl die Menschen vor Ort, aber auch die Bürgerinnen und Bürger in ganz Deutschland momentan beschäftigen. So diskutierten wir ausgiebig über die großen Energie-Themen, die Entwicklung der Teuerung bzw. der Inflationsrate seit gut einem Jahr, aber auch über das Bundeswehrbeschaffungswesen. Außerdem waren der europa- und deutschlandweite Umgang mit Asylsuchenden, der lahrende Bürokratieabbau und die aktuellen Verkleinerungspläne des Bundestags Themen des lockeren Zusammenseins.



Bei der Ortsjahreshauptversammlung in Wald.

Gastvortrag an der Zeppelin-Universität

Am Donnerstag der vergangenen Woche war ich **auf Einladung des "Club of International Politics"** zu Gast an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen. Dort hielt ich im Rahmen eines politischen Abends einen Gastvortrag und diskutierte im Anschluss mit den Mitgliedern des Clubs sowie den weiteren anwesenden Gästen über verschiedene Themen. Wer hätte dabei allerdings gedacht, dass man in knapp zwei Stunden über derart viele politische Themen aus verschiedensten Bereichen miteinander diskutieren kann. Bei meiner Premiere – es war schließlich mein erster Gastvortrag an einer Universität – war es für mich insbesondere spannend, **wie wir eigentlich bei jedem Thema auf die drei Säulen der Nachhaltigkeit – ökologisch, ökonomisch und sozial zurückkamen**. Für mich als Mitglied des Bundestagsausschusses für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz ein wichtiges Signal, dass ohne deren Beachtung so viel ins Wanken gerät. **Vielen Dank für die Einladung!**



Nach dem Vortrag in der Zeppelin Universität.

Praktikant Eike Kirchmaier in meinem Berliner Büro

Es ist erfreulich, dass nach Ende der langwierigen Corona-Beschränkungen nun auch wieder vermehrt Praktikanten die Möglichkeit haben, einen Einblick in den Politikbetrieb hier im Bundestag in Berlin zu bekommen. In dieser Woche nutzte nun Eike Kirchmaier aus Überlingen diese Gelegenheit und **erlebte den Parlamentsbetrieb, sowie den Alltag eines Bundestagsabgeordneten live und aus erster Hand** mit. Nach einer – aufgrund der Vor-Wirkungen des Verkehrsstreiks am Montag dieser Woche – recht abenteuerlichen Anreise konnte Herr Kirchmaier, direkt ab Montag tief in die Bundespolitik eintauchen. So stand gleich zu Beginn, nach einem kurzen Kennenlern-Rundgang, ein **Informationsvortrag auf der Besuchertribüne des Plenarsaals** auf dem Programm. Nach einigen Arbeitsgruppensitzungen am Dienstag folgte eine Führung durch das Reichstagsgebäude, in welcher einige Geheimnisse gelüftet wurden. Am späten Dienstagabend sowie am Mittwochmorgen nahm Herr Kirchmaier an **Sitzungen des Umweltausschusses** teil, am Mittwoch gab es zudem eine **Gesprächsrunde mit Wolfgang Schäuble**, die im Rahmen des Praktikantenprogramms der CDU/CSU-Fraktion stattfand. Abgerundet wurde das Praktikum noch durch den **Besuch einer Plenardebatte** am Mittwoch. Herr Kirchmaier hat Ende des vergangenen Jahres sein Studium der Politikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität in München mit dem Abschluss *Bachelor of Arts* beendet. Daher hoffe ich, dass die Woche, die er hier in Berlin erleben konnte, ein passender Abschluss seines Studiums ist. **Für die Zukunft wünsche ich Eike Kirchmaier alles Gute und bedanke mich für seine Unterstützung.**



Mit Eike Kirchmaier an der Spree.

Fakten und Meinungen

Weitere Themen der Woche

Hilft ein verschärftes Waffenrecht wirklich weiter?

Nach Straftaten mit Schusswaffen wird immer wieder **reflexartig eine Verschärfung des Waffenrechts gefordert**. So nun auch nach dem schrecklichen Amoklauf in Hamburg oder der Schussverletzung eines Polizisten bei einer Razzia gegen Reichsbürger. **Klar ist, dass die Benutzung von Waffen in Deutschland klar geregelt sein muss. Und das ist sie bereits heute.** Denn Deutschland verfügt über eines der strengsten Waffenrechte der Welt, welches den Besitz von Waffen massiv einschränkt. **Wichtig wäre aber auch, dass die bestehenden Regeln eingehalten und kontrolliert werden. Und genau hier hakt es.** Erst wenn sich dies ändert, sollte man tatsächlich darüber nachdenken, bestehende Lücken im Waffenrecht zu schließen. Bis dahin sollte man tatsächlich den Blick verschärft auf illegale Waffen richten.

Zitat der Woche

„Gemeinsam müssen wir unseren Menschen das Leben in Sicherheit und Wohlstand ermöglichen, das sie verdienen.“
König Charles III in seiner Rede am gestrigen Donnerstag vor dem Deutschen Bundestag.

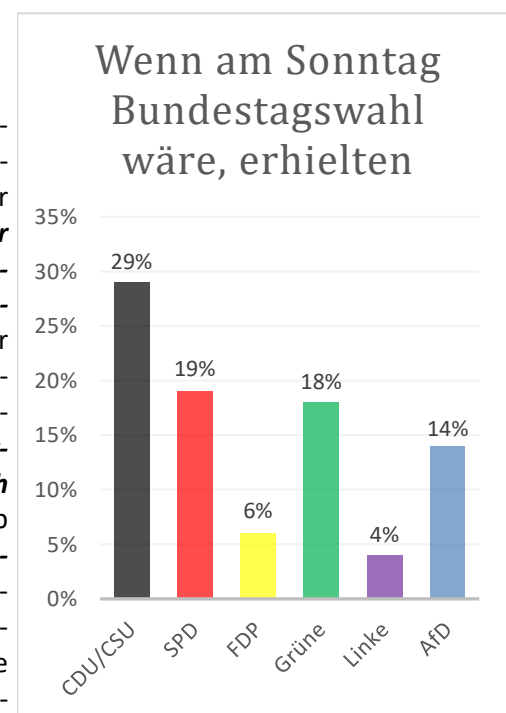
Kleine Terminauswahl

Di., 04.04.2023
Do., 13.04.2023
Fr., 14.04.2023
Mo., 17.04.2023 bis Fr. 21.04.2023

Deutschland braucht eine Nationale Sicherheitsstrategie

Mit Blick auf die internationale Sicherheitslage – insbesondere auf den Krieg in der Ukraine – ist es ein weiteres Armutszeugnis für die Ampel-Bundesregierung, dass **immer noch kein Konzept für die, im Koalitionsvertrag angekündigte, Nationale Sicherheitsstrategie** vorliegt. Als Zeitraum wurde hier ein Jahr genannt – dieses ist nun längst vorüber. Wir als CDU/CSU-Fraktion sind dagegen klar der Meinung, **dass wir diese Sicherheitsstrategie unbedingt – und auch schnellstmöglich – brauchen.** Deshalb machten wir sie zum **Thema unseres Leitartikels in dieser Woche.** Denn Putins Angriffskrieg und seine dauerhaften Drohungen haben uns schmerzhaft aufgezeigt, wie wenig wir im Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik handlungsfähig sind. Dies gilt es rasch zu ändern, z.B. durch Einsetzung eines nationalen Sicherheitsrates, der zur Krisenbewältigung und -prävention beiträgt.

AKTUELLE UMFRAGE „Wäre am Sonntag Wahl!“



Quelle: Forsa, 28.03.2023

Kreisvorstandssitzung der CDU Bodenseekreis in Deggenhausertal-Wittenhofen.
Bürgerstammtisch der CDU Überlingen im Weinstein.
Bezirksvertreterversammlung der CDU Württemberg-Hohenzollern in Sigmaringen.
Sitzungswoche des Deutschen Bundestages in Berlin.